

wir schreiben euch, weil wir mit euch zusammen in die gesellschaftliche öffentlichkeit treten wollen.

"euch" - das meint alle- ( die wir erreichen können), die in den letzten 22 jahren als politische gefangene im knast sassen. die idee mit euch allen und mit dieser zeit initiativ zu werden - in form einer gemeinsamen erklärung oder öffentlichen bräuf...- ist schon älter. aus verschiedenen gründen können wir jetzt erst mit diesem brief hier an euch beginnen sie umzusetzen.

der ausgangsgedanke ist der - seit dem aufbruch um 1968, der die ganze gesellschaft umfasste und ein internationaler war, sind so und so viel leute in der brd aus dieser entwicklung und im laufe der folgenden politischen und sozialen entwicklungen für veränderungen in den knast gekommen.

wir sind diejenigen, die bis jetzt wieder rausgekommen sind. wir wissen um die sonderbedingungen/programme gegen politische gefangene hier aus eigener erfahrung; ihren auswirkungen und ihrem ziel: uns als menschen, als politische subjekte zu brechen.

es geht um ein stück geschichte u n d aktuelle wirklichkeit in der brd, zu der wir viel sagen können und die wir nicht begraben lassen, nicht brachliegen lassen.

was uns gemeinsam ist, ist nicht nur unsere geschichte als gefangene dieses staates, sondern bei aller unterschiedlichkeit, verschiedenheit, differenzen und verschiedene wegen, eine geschichte oder auch heute aktuelle realität, in der wir uns entschieden haben für die politische und soziale umwälzung zu kämpfen.

daraus könnten wir gemeinsam sprechen.

daraus, aus dem gewicht dieser zeit, könnten wir was in die waagschale werfen, um die freiheit der politischen gefangenen, die immer noch im knast sitzen, zu erreichen.

das - als ein konkretes materielles ziel dieser initiative. aber es wäre ja mehr.

es wäre ein stück aufhebung von, zum beispiel, individualisierung dieser geschichte, die sicher zum teil gelaufen ist.

es wäre ein (wieder) - zusammenfinden auf neuer stufe entsprechend der heutigen lebensrealität von jedem, was jede und jeder politisch oder persönlich für sich damit verbinden kann.

wir meinen nicht eine gemeinsamkeit herbeizukonstruieren oder irgendwelche alten geschichten wieder aufleben zu lassen.

sondern im weitesten sinne - der rote faden, der gemeinsam war und ist, mit allen veränderungen, die mittlerweile für einzelne stattgefunden haben, zu finden und daraus ein faktor in der auseinandersetzung um die freiheit der politischen gefangenen zu werden.

wir haben uns das mal versucht bildlich vorzustellen -  
alle stehen mit namen unter so einer erklärung/brief und mit den  
jahren knast, die jede und jeder drin war.  
es ist eine politische und soziale realität in der brd, mit internationaler  
bedeutung (alle von anderen ländern, die hier besuche machen, reden  
mit uns darüber) zu der wir auch eine verantwortung haben.

wir, die wir euch diesen brief schreiben, sind eh mehr oder weniger  
kontinuierlich mit der sache der freiheit der gefangenen 'beschäftigt'.  
deshalb wäre es uns sehr wichtig, wenn ihr die überlegung gemeinsam  
initiativ zu werden richtig findet, uns eure gedanken dazu schreibt.  
eine gemeinsame erklärung - eine form die vorstellbar wäre -  
muss ja dem inhalt nach für alle stimmen.

noch paar einzelne gedanken, die wir dafür wichtig finden -  
wir haben die haltung dazu - der staat kann froh sein, dass  
wir keine entschädigung verlangen.

es gibt auch überlegungen, dass konkrete forderungen an sie gerichtet  
werden von gesellschaftlichen zusammenhängen, den anstoss dazu  
können wir geben : die dokumente, die in den safes lagern, die an-  
weisungen, bestimmungen zu den ganzen sonderbedingungen müssen  
öffentlich gemacht werden....

es wäre ein schritt weiter in dem vorgehen, dass wir immer die aufklärung  
darüber machen: sonderbedingungen, folter..., der staat hat sie angewiesen,  
hat die unterlagen dafür, die müssen der gesellschaft zugänglich sein.

und konkret in bezug auf die freiheit der politischen gefangenen :  
es geht darum ob wir <sup>mit</sup> ~~uns~~ unser aller geschichte was gewinnen,  
auch ein neuer ausgangsboden für die zukünftigen revolutionären ent-  
wicklungen oder nicht, und das wird sich mit daran entscheiden, ob es uns  
gelingt dem staat eine politische entscheidung für alle politische gefangenen  
abzukämpfen. es gab 22 jahre sonderbedingungen, es ist und war ein  
politischer zusammenhang, bis kollektiv - die politischen gefangenen,  
deshalb muss die frage der freiheit der gefangenen auch gesondert be-  
handelt werden.

2/3-, 15-jahre anhörungen, gnadenwege... diese individualisierung und  
scheinnormalität weisen wir zurück. damit wollen sie jetzt noch ernten,  
was sie in den ganzen 22 jahren nicht erreichten.

soweit wir freuen uns von jeder und jedem von euch zu hören, was ihr zu  
den überlegungen denkt.

wir meinen es wäre ein starker ausdruck, wenn wir zusammen nach  
ausen treten würden, mit dem was wir zu sagen haben.

FFM (JULI 92)